

Universum-Filmtage im Klagenfurter Volksskino

# Natur auf der Leinwand

Die Universum-Filmtage im Klagenfurter Volksskino stehen wieder auf dem Programm.

Sie sind längst eine fixe Einrichtung für alle Freunde des Natur- und Umweltfilmes geworden. Die Universum-Filmtage, die heuer von 26. bis 30. November im Volksskino stattfinden. Gezeigt werden auch heuer wieder Filme für Schulklassen (vormittags) und Filme für alle anderen interessierten Besucher. Auf dem Spielplan stehen „Lu-

cas, der Ameisenschreck“, „Zaina, Königin der Pferde“, „Der Fuchs und das Mädchen“, „Der weiße Planet“, „Eine unbequeme Wahrheit“, „Über Wasser“, „Still Life“, „Congo River“, „War on Drugs“, „Septemberweizen“ und „37 Uses of a Dead Sheep“. Alle Infos zu den Filmen findet man unter [www.volksskino.com](http://www.volksskino.com), Schulklassen können sich in der Umweltabteilung anmelden.

Auch ein Workshop wird wieder angeboten. Diesmal geht es um Trickfilme zum Thema Umweltschutz. Die Workshops waren ausgebucht!

## Weniger Altglas

In Kärnten wurde im vergangenen Jahr weniger Altglas gesammelt als 2005. Diese Bilanz zog kürzlich die Austria Glas Recycling GmbH. Rund 15.000 Tonnen Altglas wurden letztes Jahr in die Sammelbehälter geworfen, im Jahr davor waren es noch um rund 400 Tonnen mehr. Pro Kopf ergab das in Kärnten im letzten Jahr 21,9 Kilo Altglas. Am fleißigsten waren die Tiroler mit 35,3 Kilogramm. Der Ö-Schnitt liegt bei 24 Kilogramm.

Foto: Stadtpresse/Burgstaller



**WORKSHOP.** Schüler der HS 11 beim Trickfilmworkshop mit Stadträtin Dr. Maria-Luise Mathiaschitz, Anne Ziegenfuß und Emil Vallant-Jotov von der Trickwerkstatt und Pädagogin Irmgard Grafenauer.



Foto: Umweltschutz

## Naturjuwel am Kreuzbergl

Inmitten des Landschaftsschutzgebietes Kreuzbergl befindet sich dieser künstlich angelegte Teich im Westen der Kreuzbergl-Spielwiese. Der gesamte Uferbereich ist mit einer Steinschichtung ausgekleidet bzw. teilweise betoniert. Um den Teich führt ein geschotterter Wanderweg. Im Norden befindet sich der Abfluss zum Unteren Kreuzberglteich beim Gasthaus Fischwirt, der rund 20 Meter tiefer liegt. Die Wasserfläche ist fast zur Gänze von Seerosen und Tausendblatt bedeckt. Am Ufer stehen vereinzelt Schwarzerlen. Im Osten und Norden ist ein Röhricht mit Schilf, Seggen und Wasserschwertlilien sowie Igelkolben ausgebildet.

Umwelt-  
beraterin  
Mag. Jobst



## Der Tipp

### Plüschtiere

Jedes Spielzeug, das in Europa zum Kauf angeboten wird, muss die europäische Sicherheitsrichtlinie EN 71 einhalten. Als Zeichen dafür, dass diese Bestimmungen erfüllt sind, bringt der Hersteller die CE-Kennzeichnung an seinem Produkt an. Doch nicht nur bei chinesischer Billigware, sondern auch bei europäischen Herstellern, die ordnungsgemäß das CE auf ihre Spielwaren drucken, lassen sich gravierende Fehler feststellen.

So ist zum Beispiel der Warnhinweis „Vorsicht! Nicht für Kinder unter drei Jahren!“ für Weichspielzeug gar nicht zulässig, weil jedes Spielzeug mit weicher Füllung und einfachen Formen zum Halten und Kuscheln für jede Altersgruppe geeignet sein muss.

Laut einer Untersuchung von ÖKOTEST sollte die Hälfte der getesteten 24 Produkte überhaupt nicht verkauft werden, weil sie verschluckbare Fasern und Kleinteile enthält sowie Bänder und Schnüre mit Strangulationsgefahr. Davon betroffen sind auch bei allen Kindern bekannte und beliebte Figuren aus Fernsehserien. Auch Schadstoffe spielen eine nicht unbeträchtliche Rolle. Deshalb sollten neue Plüschtiere gewaschen werden, bevor sie in Kinderhände gelangen.

Dabei wird zumindest ein Teil der Schadstoffe entfernt. Auch den Großteil der Keime, die sich beim Spielen ansammeln, wird man mit regelmäßigem Durchwaschen los. Um Läuse, Moteneier und Larven zu töten, verpackt man Plüschtiere dicht in Plastiksackerl oder -folie und legt sie für drei Tage in die Tiefkühltruhe.